

VERKEHRSAHLEN

Auf Anfrage bei der Stadtpolizei haben wir folgende Angaben erhalten: In den Jahren 2011 und 2012 wurden 25 Geschwindigkeitsmessungen zu unterschiedlichsten Zeiten durchgeführt. Diese gemessenen Daten entsprechen laut Stadtpolizei einem normalen Wert.

- Die Innerortsgeschwindigkeit von 50 km/h (Helgenbis Bäumlistrasse) wurde anlässlich von 20 Kontrollen während 40 Stunden kontrolliert. Die Übertretungsquote betrug weniger als 0,5 Prozent.
- Innerhalb der Tempo-30-Zone (Bäumli- bis Stadlerstrasse) wurden 5 Kontrollen vorgenommen. Die Übertretungsquote betrug 9.6 Prozent.

GENERALVERSAMMLUNG

Die nächste GV findet am 27.02.2013 um 19.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Rychenberg statt. Die Traktanden werden mit der Einladung verschickt.

Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns, viele neue Anwohner/-innen kennenzulernen und viele Bekannte wieder zu treffen!

PETITION

Leider ist es uns nicht gelungen, den Abschnitt bis zum Schulhaus Rychenberg in die bestehende Tempo-30-Zone zu integrieren. Mit unserer von weit über 500 Personen unterschriebenen Petition hätten wir darauf gehofft. Wer die Verhältnisse auf der Rychenbergstrasse beim Schulhaus kennt, wenn die vielen Schüler und Schülerinnen die Strasse überqueren und ins Schulhaus eintreffen, der hat gewiss mit uns gehofft, hier die Strasse sicherer zu machen. Man kann natürlich in allen Belangen immer unterschiedlicher Meinung sein. Aber dass der Stadtrat die Reduktion des Tempos mit der Begründung verweigert, die Stadtpolizei habe diverse (Antwort vom 7. März 2012, Zitat) Messungen durchgeführt und erfreulicherweise nahezu keine Geschwindigkeitsübertretungen [bei Tempo 50, sic!] festgestellt. Diese Antwort empfinden wir dann doch extrem simpel argumentiert.

Impressum

Herausgeberin: IG Rychenbergstrasse, Auflage: xx Ex.
Redaktion: Christian Gantner, Ursula Mörgeli
Gestaltung: Claudia Wehrli, Druck: Copy Print, Dezember 2012

ANMELDUNG MITGLIEDSCHAFT

Die Rychenbergstrasse ist unser Zuhause, Schulweg, Verkehrs- und Begegnungsort. Sie bietet viel **Lebensqualität**. Diese zu erhalten bzw. zu verbessern ist unser Ziel.

Wir freuen uns, wenn wir auch Sie bald dazu zählen dürfen. Je grösser unser Verein, desto grösser kann unser Einfluss bei den Behörden sein.

Die **Sicherheit** aller Verkehrsteilnehmenden, der Anwohner/-innen und aller nicht motorisierten Personen ist unser Hauptanliegen.

Den **Lärm**, verursacht durch den motorisierten Durchgangsverkehr, wollen wir eindämmen.

Die **Gestaltung** des Strassenraums mittels Bäumen, Verkehrsinseln usw. ist uns wichtig.

JA, ich/wir möchten der Interessengemeinschaft Rychenbergstrasse beitreten

Vorname/Name _____

Strasse/Ort _____

Telefon/E-Mail _____

- Mieter/-in (Fr. 25.-/Jahr)
- Hauseigentümer/-in (Fr. 50.-/Jahr)
- Juristische Personen (Fr. 100.-/Jahr)

Bitte ausschneiden und einsenden an:
IG Rychenbergstrasse
Postfach 3239, 8404 Winterthur

RYCHINFO

Wir wohnen an der Rychenbergstrasse

INTERESSENGEMEINSCHAFT RYCHENBERGSTRASSE | **DEZEMBER 2012**

EDITORIAL

Ich freue mich Ihnen eine neue Ausgabe des Rychinfo präsentieren zu können. Wie Sie sehen, haben wir das Aussehen unserer Zeitschrift neu gestaltet und präsentieren unsere Anliegen hiermit im neuen Gewand.

Während dieses Jahres haben wir uns in der IG Rychenbergstrasse vor allem mit den beiden Endstücken unserer Strasse befasst. Beim Anfangsstück sind wir einem glücklichen Abschluss sehr nahe. Zusammen mit den Quartiervereinen haben wir um eine bessere Gestaltung bei der Überbauung beim Haldengut gerungen.

Am anderen Ende der Rychenbergstrasse ist unser Einsatz leider nicht so glücklich verlaufen. Bedauerlicherweise sind wir mit unserer von vielen Anwohnerinnen und Anwohnern unterzeichneten Petition abgeblitzt.



Unser Vorstand hat sich vergrössert. Mit unserem neuen Vorstandsmitglied – Claudia Wehrli – ist es uns gelungen eine grafisch/technisch versierte Frau an Bord zu holen. Sie hat unser Rychinfo und unsere Homepage neu gestaltet. Ein Besuch lohnt sich!

> **Christian Gantner**

AKTUELLES

Schon mehrfach äusserte der bisherige Polizeivorstand und jetzige Stadtpräsident Kuenzle, dass er keinen weiteren Handlungsbedarf auf der Rychenbergstrasse sehe. Nun hat der Stadtrat unsere Petition für eine Verlängerung der Tempo-30-Zone bis zum Schulhaus Rychenberg abgelehnt und misst damit der Funktion der Rychenbergstrasse als Sammelstrasse grössere Bedeutung zu als der Sicherheit von Schulkindern!

Der Schleichverkehr führt vor allem während den Hauptverkehrszeiten – also auch bei Schulbeginn und Schulschluss – auf der Rychenbergstrasse zu massiven Überlastungen und gefährlichen Situationen. Dies wurde auch von den Verkehrsplanern erkannt, denn im städtischen Gesamtverkehrskonzept (sGVK 2010) sind Sofortmassnahmen zur Verkehrsberuhigung auf den Quartiertangenten – u.a. auch auf der Rychenbergstrasse – mit höchster Priorität vorgesehen.

Mit ins Feld führt der Stadtrat bei seiner Ablehnung auch die Buslinie. Ein Bus verliert auf 100 Metern zwei Sekunden, wenn er statt mit Tempo 50 mit 30 km/h fährt. Bei der Erweiterung der Tempo-30-Zone handelt es sich um 240 m. Man rechne! Im gleichen Zeitraum wurde in der Stadt Zürich laut darüber nachgedacht, 39 zusätzliche Tempo-30-Zonen zu schaffen. Die VBZ sieht darin kein Problem. (Tagesanzeiger vom 30.05.2012)

Der Winterthurer Stadtrat betont in einer Mitteilung (Landbote vom 12.09.12), dass ihm «eine hohe Sicherheit und Lebensqualität in Wohnquartieren ein wichtiges Anliegen» sei. Dies habe er in den Legislatorschwerpunkten und im Gesamtverkehrskonzept bekräftigt und somit die Forderungen des Gemeinderats «sinngemäss erfüllt». Fragt sich nur, wie er gedenkt, das umzusetzen. Wir werden ein waches Auge darauf haben!

> **Ursula Mörgeli**

ABSCHNITT HALDENGUT

Lange war die Rychenbergstrasse zwischen Kreisel und Brunngasse wegen Tiefbauarbeiten gesperrt. Jetzt rollt der Verkehr wieder – allerdings nur provisorisch.

Aufmerksamen Passanten entgeht nicht, dass die Rychenbergstrasse in diesem Abschnitt nicht fertig erneuert ist: Die Trottoirs sind beispielsweise nur behelfsmässig angedeutet, ohne Randsteine. Dabei liegt seit mehr als einem Jahr eine Lösung auf dem Tisch, um die zwei Jahre lang gerungen worden ist.



Anfang 2010 hatten Anwohner Rekurs eingereicht gegen das städtische Ansinnen, das Trottoir südseits (im Bild rechts) aufzuheben. Geplant war, alle Heineken-Parkplätze quer zur Strasse anzuordnen. Zu den Autos sollte man auf einem schmalen «Bankett» gelangen; der Fussgängerverkehr sollte sich auf das nordseitige, verbreiterte Trottoir verlagern.

Für westlich der Haldengut-Siedlung wohnende Fussgänger/-innen wäre dies eine klare Verschlechterung gewesen, hätten sie doch die Strasse zwei- bis dreimal überqueren müssen, um beispielsweise vom 10er-Bus nach Hause zu gelangen.

Die Rekurrenten wurden unterstützt von der IG Rychenbergstrasse, dem Quartierverein Äusseres Lind, der IG Brauerquartier und dem VCS. Zusammen mit Stadt, Kanton und Heineken wurde eine bessere Variante erarbeitet mit mehr Bäumen, verkehrsberuhigenden Massnahmen und Pfosten zugunsten der Fussgängersicherheit. Jetzt müssten den abgeseigneten Plänen nur noch die nötigen Taten folgen!

> **Claudia Wehrli**

ABSCHNITT KANTONSSCHULEN

Die Aufteilung der Rychenbergstrasse in vier verschiedene Abschnitte drängte sich einerseits durch die Länge der Strasse auf, andererseits ziehen die sehr unterschiedlichen Teilstrecken auch sehr ungleiche verkehrstechnische Bedürfnisse nach sich.

Für die IG Rychenbergstrasse ist es deshalb wichtig, dass aus jedem Abschnitt eine Anwohnerin oder ein Anwohner den Vorstand über die spezifischen Anliegen orientiert. Leider waren unsere Aufrufe an die Mitglieder in diesem Abschnitt bisher erfolglos. Bitte stellen Sie sich zur Verfügung und melden Sie sich beim Vorstand. Denn wie in der Vergangenheit möchten wir auch in Zukunft ihre Anliegen vertreten.

Im Jahr 2007 hat die IG Rychenbergstrasse die Petition einzelner Anwohner zur Erstellung einer Verkehrsinsel und zur Vergrösserung der stark frequentierten Haltestelle Kantonsschule unterstützt. Die Benutzung der neugestalteten Bushaltestelle durch die vielen Schülerinnen und Schüler bewährt sich offensichtlich im Alltag.

Dass auf dem Abschnitt Kantonsschulen nach wie vor Bedarf an weiteren Verbesserungen besteht, ist unbe-

stritten: Weder für Fussgängerinnen und Fussgänger, Anwohnerinnen und Anwohner, noch für Bus- und Velofahrende ist der Abschnitt verkehrstechnisch attraktiv.

Grundsätzlich ist anzunehmen, dass mit dem Wachstum von Oberwinterthur und Neu-Hegi das Verkehrsaufkommen zwischen der Altstadt und Oberwinterthur weiter zunehmen wird. Und es ist zu befürchten, dass sich der Schleichverkehr auf die ganze Rychenbergstrasse verlagern wird. Auch wenn im Städtischen Gesamtverkehrskonzept Massnahmen versprochen werden, müssen wir alle dran bleiben!

> **Ursula Mörgeli**



ABSCHNITT BÄUMLI

Der nahe zum Bäumlir-Rank liegende Teil der Rychenbergstrasse unterliegt im Moment einer typisch städtischen Entwicklung zu verdichtetem Bauen. Viele Einfamilienhäuser sind grösseren Bauten gewichen, die sich jedoch optisch sehr gut ins Gesamtbild dieses Quartierteils einfügen. Die Struktur mit den Reihenhäusern und ihren Gärten gegen die Talackerstrasse hin, ist im ursprünglichen Stil erhalten geblieben.

Leider trägt die Gestaltung der Rychenbergstrasse dem nicht Rechnung. Die IG Rychenbergstrasse wartet hier seit Jahren darauf, dass der Stadtrat sein Versprechen, diesen Abschnitt dem Quartiercharakter anzupassen, einlöst. Dieses Versprechen haben wir sogar schriftlich!

Bis anhin kontrolliert die Stadtpolizei nur die Geschwindigkeit. Sie bestätigt uns jährlich, dass Übertretungen von Tempo 50 nicht überdurchschnittlich oft vorkommen. Es sind allerdings schon Spitzengeschwindigkeiten von gegen 90 km/h gemessen worden. Was zeigt, dass dieser Strassenabschnitt bei gewissen Autofahrern mit einer Rennstrecke verwechselt werden.

ABSCHNITT OBERI

Das östlichste Stück unserer Strasse wird ein Facelifting erfahren. Wir sind von der Planung der Stadt überzeugt.

Dank der sehr ansprechenden Gestaltung der Parkierungsinseln, gelingt es den Stadtplanern den wohnlichen Quartiercharakter unseres Abschnittes deutlich hervorzuheben. Die Autos werden künftig zwischen zwei flankierenden Bäumen geparkt. Die Strasse wird an diesen Stellen etwas schmaler. Es bleibt darum genug Platz für Fussgänger mit Kinderwagen und auch für die Räumungsqupe mit Schneepflug. Wir sind



Die IG Rychenbergstrasse hat mit grossem finanziellen Einsatz eine professionelle Konfliktanalyse und eine ebensolche Machbarkeitsstudie durch renommierte und - was uns sehr wichtig war - allseits anerkannte Institute herstellen lassen. Einige Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Wohnlichkeit könnte die Stadt unserer Studie entnehmen, die wir ihr bereits kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Auch Sie haben die Möglichkeit, diese im Detail zu betrachten. Sind sind auf unserer Homepage aufgeschaltet.

> **Christian Gantner**

sehr froh, dass im Winter endlich die äusserst gefährlichen Stellen optimal geräumt werden können.

Wir haben bei der Stadt nach dem Beginn des Bau-termins erkundigt. Die Stadt schreibt uns Folgendes: «Wenn alles reibungslos läuft, kann man mit einer Realisierung zwischen Sommer und Herbst 2013 rechnen. Allerdings rechne ich, aufgrund der aktuellen finanziellen Lage und der knappen Ressourcen, sowie aufgrund der knappen Zeit, eher mit Sommer 2014.»

Diese Verzögerung scheint vor allem an «Stadtbus» zu liegen. Zitat Stadt: «Leider mussten wir feststellen, dass der Lösungsvorschlag für Stadtbus betriebliche Auswirkungen hat. Das Konzept wurde überarbeitet und zwei neue Vorschläge ausgearbeitet... Anschliessend werden (hoffentlich noch dieses Jahr, je nach Budget und Ressourcenverfügbarkeit) während 2-3 Wochen Fahrversuche unter Betrieb durchgeführt.»

Es wird uns aber versichert, dass die IG Rychenbergstrasse bei den weiteren Überlegungen zur Strassenraumgestaltung wieder miteinbezogen werden wird.

> **Christian Gantner**